



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

PROGRAMM

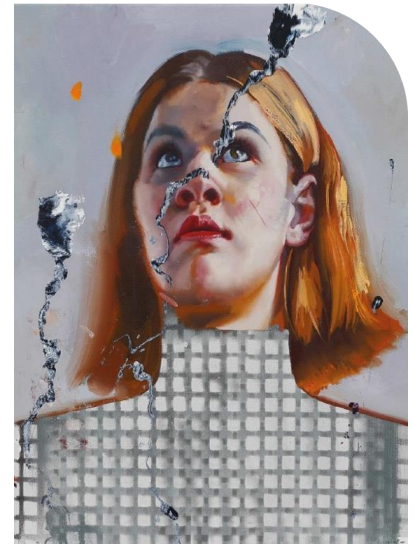
FRANZISKA LINKERHAND

NACH DEM ROMAN VON BRIGITTE REIMANN

„Es muss, es muss sie geben, die kluge Synthese zwischen Heute und Morgen, zwischen tristem Blockbau und heiter lebendiger Straße, zwischen dem Notwendigen und dem Schönen, und ich bin ihr auf der Spur, hochmütig und ach, wie oft, zaghaft, und eines Tages werde ich sie finden.“

Franziska Linkerhand ist eine junge, lebenshungrige Frau, die davon träumt, für die Menschen Häuser zu bauen, die „ihren Bewohnern das Gefühl von Freiheit und Würde geben“. Die in den 60er Jahren der DDR vom Sozialismus träumt, aber erleben muss, wie ihre Visionen mit ökonomischen Zwängen kollidieren und an den Mauern der Bürokratie zerspringen. Die zugleich von der Liebe träumt, aber auch hier enttäuscht wird. Und die trotz aller Rückschläge das Träumen nicht aufgibt.

Die Geschichte der Architektin Franziska Linkerhand ist zugleich eine Erzählung von gesellschaftlichen Utopien und Aufbauträumen. Sie lädt das Publikum ein, das Bauen erneut als Instrument, als Ausdrucksform zur Gestaltung des Sozialen wahrzunehmen und einzufordern.



Bildmotiv © Rayk Goetze

BESETZUNG

| Marianna Linden

Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig bzw. am Dresdener Staatsschauspiel (1993-97) / Engagements am Dresdener Staatsschauspiel und TIF (1997-2001), am Dresdener Staatsschauspiel (2001-2009) und am Hans Otto Theater in Potsdam (2009-2018) / 2019/20 spielte Marianna an der Komödie Berlin und an der Landesbühne Sachsen / seit 2020 ist sie Teil des freien Ensembles des Theater Poetenpack / Tätigkeit als Sprecherin für Features, Synchron und Hörspiele für MDR, RBB, Deutschlandfunk u.v.m. / Lesungen / Arbeiten für Film und Fernsehen

| Peter Wagner

Ausbildung zum Tischler am Theater Junge Generation Dresden / Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg / während seines Studiums Gast am Theater Aachen und an der Schillerwerkstatt Berlin / Festengagements am Hans Otto Theater (2005-2009) und am Anhaltischen Theater Dessau (2012-2013) / Freischaffend u. a. am Theater an der Parkaue Berlin, Stadttheater Bremerhaven, Societätstheater Dresden, Theater Paderborn, Landestheater Coburg, Nordharzer Städtebundtheater, Theater Naumburg, an der Landesbühne Nord sowie bei den Nibelungenfestspielen Worms / Synchron – und Hörbuchsprecher / Projekte mit dem Livehörspiel-Kollektiv „Das : zelt“ / Regiearbeiten in der freien Szene von Dresden und Leipzig / 2018-2022 Organisation des Theater- und Performancefestival „Ist das Kunst oder kann das weg?“ in Potsdam / Arbeit für Film und Fernsehen

| André Kudella

Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg / Engagements u. a. Berliner Ensemble, Hebbel am Ufer, Theater des Westens, Theater unterm Dach, BAT-Studio, Monbijou-Theater (alle Berlin), Societaetstheater Dresden, Theater an der Ruhr Mülheim, Theatre de l'Odéon Paris, Theatre des Vidy Lausanne, Theatre de Lyon, Theatre de Maillon Strasbourg, Deutsches Theater Göttingen, Bremer Theater, Junges Theater Bremen, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Globe Theater Neuss, Freie Kammerspiele Magdeburg, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Theater Gessnerallee Zürich

| Bühnenfassung und Regie

Gislén Engelmann

| Regieassistenz

Dorothea Miriam Endfellner